№. 153. | 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 153.

Sonnabend, den 31. December 1853.

Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten" für das 1. Quartal 1854 bitten wir recht zeitig zu machen. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums können dieselben auch bei Herrn Kaufmann **Eduard Temler** in der Brüderstraße bestellt und abgeholt werden, und nimmt derselbe auch Inserate für unser Blatt an.

Die Expedition der Lausitzer Zeitung.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 28. December.

Abwesend die Herren: Bogner, Dobschall, Gock, Himer, Ad. Krause, Lüders, Meilly, Prausnitz, Randig, Remer, Rösler, Bergmann, Bühne, Knauth, Neumann, Ferd. Schmidt, Schulze, Uhlmann I.; unentschuldigt: Bertram.

1) Das von dem Herrn Grafen v. Löben überreichte Dankschreiben für die dem Communallandtage überlassenen Localien wurde zur Kenntnißnahme mitgetheilt. — 2) Dem Rechnungsleger der Büreaukosten-Rechnung der Stadtverordneten pro 1853 wurde Decharge ertheilt. — 3) Zur Constituirung der Stadtverordneten-Versammlung für das Jahr 1854 wird eine Conferenz auf den 2. Januar 1854, Nachmittags 4 Uhr, angesetzt, und davon dem Magistrat hierdurch Mittheilung gemacht. — 4) Der Niederlassung des Nagelschmidtmeister Kasche aus Kalau, des Ingenieur Wecker, des Conditor Fereth und des Zimmergesellen Langer wird nichts entgegengestellt. — 5) Den [illegible] abgebrannten Familien in Reichthal wird eine Beihülfe von [illegible] Thlr. gewährt. — 6) Für das Jahr 1854 wird der verw. Müller in Stenker eine Unterstützung von 2 Thlr., der erblindeten Brockelt in Ndr.-Penzighammer 5 Thlr. und der verw. Holzvogt Winkler in Ndr.-Penzighammer, wie bisher, 15 Thlr. bewilligt. — 7) Von dem Vorkaufsrechte auf das Mitleidenheitsgut Sohrneundorf mit Florsdorf soll im vorliegenden Falle, mit Vorbehalt für künftige Verkäufe, kein Gebrauch gemacht werden. — 8) Die Erwerbung des von dem Gasthofbesitzer Stulpe offerirten Flächenraumes von 5¾ Q.-R. zur Verbreitung der Salomonsstraße wird des geforderten zu hohen Preises wegen nicht beliebt, sondern dem Magistratsgutachten beigetreten. — 9) Dem Pachter Kober in Zentendorf wird eine Beihülfe zu den Unkosten beim Bau des Wohnhauses daselbst im Betrage von 25 Thlr. bewilligt. — 10) Die Pachtzeit des Gutes Zentendorf wird nach dem Gutachten der Oekonomie-Deputation von 6 auf 12 Jahr erhöht, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die nicht pünktliche Zinszahlung die Prolongation aufhebt.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Pr.-F. Uttech. Uhlmaun. Wendschuh.

Görlitz, 28. Decbr. [Sitzung für Vergehen.] 1) Die verehel. Hadersammler Joh. Christ. Krause aus Görlitz wurde wegen wörtlicher Beleidigung öffentlicher Beamten in Ausübung ihres Amtes zu 8 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Der Schuhmachergesell Franz August Schmidt aus Glatz wurde wegen rückfälligen Bettelns, über den erlittenen Arrest noch mit 8 Tagen Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

3) Der Gärtnerbursche Wilh. Schönfelder aus Görlitz wurde wegen Veräußerung einer gefundenen Sache zum Nachtheile des Eigenthümers unter mildernden Umständen zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt, hingegen der Mitangeklagte Arbeiter Joh. Christian Golle hierselbst der Hehlerei für nichtschuldig erachtet.

4) Die unverehel. Joh. Christiane Balzer aus Rauscha wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt, und deren Vater, Gedingebauer Gottfried Balzer daselbst, wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten in Ausübung seines Berufs unter mildernden Umständen mit 10 Thlr. Geldbuße event. 8 Tagen Gefängniß bestraft.

Görlitz, 28. Decbr. Am 26. d. M. trafen die interessanten Bestimmungen in Betreff der definitiven Erbauung von Blockhaus und Kaserne hier ein; letztere macht nicht gegen die Stadt, sondern nach außen Front und dürfte in der Kehle unter Umständen leicht solide zu sperren sein, da das Hauptgebäude zwei senkrecht angesetzte Flügel enthält. Das Blockhaus — ohne schützenden Erdwall — kommt ziemlich dicht an die Eisenbahnbrücke zu liegen, wird stark überwölbt und mit Scharten versehen.

Bautzen, 28. Dec. Heute in der ersten Morgenstunde brach bei dem Schenkwirth Pötschke auf der Gerbergasse allhier Feuer aus und legte daselbst den obern Theil eines Hintergebäudes in Asche. — Am 19. d. M. gegen 12 Uhr Mittags flogen zwei kleine Gebäude der hiesigen Pulvermühle, oberhalb des Oehnischen Thales, zum Abgott Flinz, in die Luft, ohne Jemand verletzt zu haben. Die Erschütterung der Explosion wurde in den verschiedenen Theilen der Stadt bemerkt. Ueber die Ursache dieses traurigen Ereignisses kann jedoch nichts Bestimmtes angegeben werden.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[1004] Diebstahls-Anzeige.

Es ist am 22. d. Mts. von einem Wagen ein Sack Roggen und ein Gebund Stroh entwendet worden, was hiermit zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. December 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[963] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der Obst- und Grasnutzung im Stadtgraben vom Nicolaithore bis zur Hotherbrücke auf 6 Jahre, vom 1. Mai 1854 ab, steht Termin

am 9. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen während der Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 6. Decbr. 1853. Der Magistrat.

[1005] Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, II. Abtheilung.

Die von dem Johann Gottlieb Mosig nachgelassene Gärtnerstelle No. 13. Lomnitz, auf 800 Thlr. gerichtlich taxirt, soll am 9. Februar 1854, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein, die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind in unserem Büreau, Abtheilung I. und II. einzusehen.

---

[708] Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß des am 8. Juni c. zu Penzig verstorbenen Mühlen- und Bauergutsbesitzers Heinrich Gottfried Hirche ist durch Verfügung vom 29. Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher

Forderungen und Ansprüche an die Masse einen Termin auf den 3. Januar 1854, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath zur Hellen an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben im Termine aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Den Auswärtigen werden die Rechtsanwälte Schubert und Scholze und die Justizräthe Uttech und Herrmann als zu wählende Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Görlitz, den 26. August 1853.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[937] **Freiwillige Subhastation.**

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die von dem Johann Gottlieb Münnich nachgelassene Häuslerstelle No. 15. Leopoldsthal, auf 50 Thlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll an hiesiger Gerichtsstelle am 12. Januar 1854, von Vormittags 11 Uhr ab, an den Meistbietenden verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein, die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind in unserem Büreau, Abtheilung I. und II. einzusehen.

---

[999] Allen hochverehrten Verwandten und Freunden wünscht ein mit recht dauerhafter Gesundheit verbundenes glückseliges Neues Jahr

Temler und Familie.

[1000] Wirklich ächten alten **Jamaika-Rum**, **Batavia-Arac**, sowie **Land-**, **Franz-** und **Rheinweine** empfiehlt in schöner Qualité zu soliden Preisen

Ad. Krause.

Vexir-Karten

zu Neujahrswünschen und Gratulationen hat wieder erhalten und empfiehlt **Ed. Temler.**

Für die Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha nimmt zu jeder Zeit solide Versicherungen zu billigster Prämie an, und ist bei Ausfertigung der Anmeldepapiere gern behülflich; alljährlich bedeutende baare Rückzahlungen nicht verbrauchter Prämiengelder sind bekannt. Nebenkosten, als Porto, Schreibgebühren, Police-Kosten ꝛc. finden nicht statt.

[1002] **Adolph Krause.**

---

[522] **An alle Kranken!**

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichneter Güte, zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thlr. Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Thlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Skropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gemäß in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport. Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Expedition dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha gewährt für das Jahr 1854 laut Statut 25 pCt. Rückzahlung resp. Abzug an der Prämie, welches wiederholt günstige Ergebniß mich beehre, hiermit anzuzeigen und Versicherung suchenden zur gef. Beachtung zu empfehlen.

[1001] **Ad. Krause.**

---

[994] Der dritte Vortrag über Geschichte der Philosophie wird erst **Mittwoch**, den **vierten Januar**, Abends 6 Uhr, im Saale der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften stattfinden. Eintrittskarten sind zu haben in der Buchhandlung von G. Heinze u. Comp. (für einen einzelnen Vortrag zu 5 Sgr., für alle Vorträge zu 1 Thaler).

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonntag, den 1. Jan.: „Prolog“. Hierauf: **Dorf und Stadt oder Die Frau Professorin.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Montag, den 2. Jan.: **Der arme Poet.** Schauspiel in 1 Akt. Hierauf: **Der gerade Weg der beste.** Lustspiel in 1 Akt. Lorenz Kindlein und Elias Krumm — Herr **Deahna**, als Gast. Zwischen den Stücken Gesangspiecen, vorgetragen vom Opernpersonale.

Dinstag, den 3. Jan.: **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten von Mozart.

Die Theater-Verw.-Commission.

Billiges illustrirtes Familienblatt!

[975] Mit dem 1. Januar 1854 beginnt in vergrößertem Formate und mit vermehrten Illustrationen der 2te Jahrgang der in Leipzig bei Ernst Keil erscheinenden Zeitschrift

Die Gartenlaube.

Redigirt von

Ferdinand Stolle.

Publikum und Kritik haben dieses Blatt allgemein als eins der bestredigirten, unterhaltendsten, belehrendsten und im Verhältniß zu der brillanten Ausstattung auch als eins der billigsten hingestellt.

Wir verweisen auf die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ No. 286., die der Gartenlaube auf dem Gebiete der Journalistik einen der ersten Plätze einräumt; auf die „Magdeburger Zeitung“, Beiblatt No. 49., die es kaum begreifen kann, wie für den Quartalpreis von 10 Ngr. ein Blatt geliefert werden kann, das mit den Erzählungen der besten deutschen Novellisten, mit Beiträgen von den in der Wissenschaft so hochgestellten Männern wie **Bock** und **Roßmäßler** und mit den prachtvollsten Illustrationen geziert ist; auf das „Frankfurter Journal“ No. 248., das der Gartenlaube geradezu den **hervorragendsten** Platz unter allen neueren Zeitschriften zuerkennt; auf die „Jahreszeiten“, Hamburger, Braunschweiger und Dresdner Blätter, die das schöne Streben unsers Blattes und die brillante Ausstattung mit Lob überschütten.

Auch im Jahre 1854 wird die Gartenlaube ihren Lesern bieten:

Gute Novellen und Erzählungen von anerkannt deutschen Autoren wie **L. Storch**, **E. Willkomm**, **Monecke** ꝛc. (keine Uebersetzungen) — Schilderungen aus dem Volksleben und der Sittengeschichte — Belehrende Erläuterungen zu den Begebenheiten und Persönlichkeiten des Tages. — Biographien und Lebensskizzen hervorragender Zeitgenossen. — Populär-naturwissenschaftliche Mittheilungen von den bekannten Naturforschern **Bock** und **Roßmäßler** und andern tüchtigen Autoren. — Beiträge zur Kenntniß des menschlichen Körpers und einer vernünftigen Gesundheitslehre. — Briefe aus der Gewerbswelt. — Originalberichte über Amerika und dessen Zustände. — Blätter und Blüthen, bestehend aus den interessantesten Notizen aus dem Bereiche der Erfindungen, Physik, Literatur aller Länder, Geschichte ꝛc.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Die Gartenlaube ist ein ächtes Familienblatt, das auf populaire und gemüthliche Weise **Unterhaltung und Belehrung** bietet, wie kein anderes.

Preis vierteljährlich nur 10 Ngr.

Leipzig, im December 1853.

Die Redaction und Verlagshandlung.

Zu Bestellungen auf die Gartenlaube empfiehlt sich die Buchhandlung von **G. Heinze & Co.** in Görlitz.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 29. December 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Höchster	3	17	6	2	26	3	2	6	3	1	7	6	2	25	—	—	24	—
Niedrigster	3	12	6	2	18	9	2	1	3	1	2	6	2	20	—	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.